

NATIONALRAT

Herbstsession 2016

16.027 n Ausländergesetz. Steuerung der Zuwanderung und Vollzugsverbesserungen bei den Freizügigkeitsabkommen (SPK)**Antrag Pfister Gerhard**

vom 19. September 2016

18. Kapitel: Schlussbestimmungen*Art. 126d Übergangsbestimmung zur Änderung vom ...*

Der Bundesrat führt unabhängig von der Festlegung eines Schwellenwertes nach Art. 17c Abs. 2 für die ersten fünf Jahre nach Inkrafttreten der Änderung vom [Datum] eine Stellenmeldepflicht gemäss Art. 29a AVG ein. Danach kommt die Vorgehensweise nach Art. 17c Abs. 2 zur Anwendung.

Begründung

Damit das Monitoring des Arbeitsmarktes unverzüglich nach Inkrafttreten der Bestimmungen aufgebaut werden und Art. 29a AVG (Stellenmeldepflicht) rasch seine Wirkung entfalten kann, soll der Bundesrat unabhängig eines Schwellenwertes die Stellenmeldepflicht einführen. Nach Ablauf von fünf Jahren soll die Vorgehensweise (das heisst die Beurteilung der Notwendigkeit einer Stellenmeldepflicht gemessen an einem Schwellenwert) nach Art. 17c Abs. 2 zur Anwendung kommen. Je nach Höhe der dannzumaligen Zuwanderung in den Arbeitsmarkt, wird der Schwellenwert situationsbezogen nach fünf Jahren als „Ausserkraftsetzungsmechanismus“ dienen.

CONSEIL NATIONAL

Session d'automne 2016

16.027 n Loi sur les étrangers. Gestion de l'immigration et amélioration de la mise en oeuvre des accords sur la libre circulation des personnes (CIP)**Proposition Pfister Gerhard**

du 19 septembre 2016

Chapitre 18: dispositions finales*Art. 126d Disposition transitoire relative à la modification du ...*

Indépendamment de ce que prévoit l'art. 17c, al. 2, le Conseil fédéral introduit, conformément à l'art. 29a LES, une obligation de communiquer les postes vacants durant les cinq années qui suivent l'entrée en vigueur de la modification du [date]. Après cette période, c'est la procédure prévue à l'art. 17c, al. 2, qui s'applique.

Développement

voir texte en allemand